



EIDG. MILITÄRDEPARTEMENT
Abteilung für Infanterie
 DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRA
Service de l'Infanterie

Bei telefonischer Rückfrage
 verlangen Sie bitte

031/67 26 82

Pour appel téléphonique
 demandez s. v. p.

14. FEB. 1968

1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			AA

GENERALSTABSABTEILUNG

13. FEB. 1968

No 241/3.3

Untergr Planung

14. FEB 1968

Unterstabchef	
Stabschef	
POL	
PI Exp	
Studien	E
Organisation	
Material	
Bauten	

An den
 Unterstabchef Planung
 der Generalstabsabteilung
 3003 B e r n

Ihre Zeichen
 Vos signes

Ihre Nachricht vom
 Votre communication du

Unsere Zeichen
 Nos signes

Bern 25

004.14.2 Ri/ba

den 13. Februar 1968.

Zusammenarbeit mit Schweden auf militärtech Gebiet

Ihre Anfrage vom 7.2.68 beantworten wir wie folgt:

Wir sind sehr erfreut, zu vernehmen, dass eine gemischte Kommission Schweden/Schweiz für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch existiert.

Seit Einführung der Panzerabwehr-Lenkaffen "Bantam" interessiert uns die Frage: "Leistung von Hohl-Panzerabwehrmunition auf möglichen Feindpanzerwagen", von welcher wir wissen, dass die schwedische KTF auch daran arbeitet, sehr.

Unser grosses Interesse an einer genauen Abklärung der Verhältnisse besteht deswegen, weil einerseits die Hohlmunition

von fantastischer Wirkung bis wirkungslos im Ziel

beurteilt wird, weil andererseits aber die gesamte Panzerabwehr der Infanterie auf der Hohlmunition aufgebaut ist und weil wir ferner auch ein Interesse über die Kenntnis des innern Aufbaues eines möglichen Feindpanzers haben müssen, um die Wirkungsmöglichkeit der Munition zuverlässig beurteilen zu können.

Leider hat unser Vorstoss in Israel (Sinai), den russischen Panzerwagen zu studieren, aus politischen Gründen kein Erfolg gehabt, so dass wir heute noch nicht wissen, wie der mögliche Feindpanzer innerlich aufgebaut ist und wo seine Stärken und Schwächen liegen.

Aber auch vom taktisch-technischen Standpunkt aus gesehen, ist es uns wichtig, zu wissen: welches ist die effektive Zielfläche eines möglichen Feindpanzers und wie viel Treffer müssen auf diese Zielfläche erreicht werden, damit sicher eine Wirkung (Primär- und/oder Sekundärwirkung) mit dem Zwecke der Aussergefechtsetzung der Besatzung und/oder Aussergefechtsetzung des Panzerwagens erreicht werden kann.

Hiefür wird es notwendig, in einer sehr zeitraubenden und mühsamen Detailarbeit die pro Quadratdezimeter Trefferfläche auftretenden Treffermöglichkeiten bei gegebener Munitionsleistung zu konstruieren und deren

- 2 -

Wirkung (primär - sekundär) zu beurteilen bzw zu bewerten.

Diese Forschungsarbeit muss entweder durch die Untergruppe Planung, die Gruppe für Rüstungsdienste oder die für die Panzerabwehr federführende Dienstabteilung (Inf) geleistet werden.

Abteilung für Infanterie
Sektion Bewaffung, Ausrüstung und Organisation
Der Sektionschef

Riklin
Oberst i. Gst. Riklin